

Mit der Workshop-Reihe laden das Seminar für Kunst und Kunstwissenschaft der Technischen Universität Dortmund und die Wider Sense TraFo gGmbH gemeinsam dazu ein, (ehemalige) Sakralbauten, insbesondere in den ländlichen Räumen, als Orte der Kultur und als Kulturelles Erbe zu entdecken und zu reflektieren.

Das Seminar für Kunst und Kunstwissenschaft der Technischen Universität Dortmund, namentlich das Arbeitsgebiet Kunstgeschichte und Kulturelle Bildung, bringt eine langjährige Erfahrung der gemeinsamen Workshops und Projekte zu Sakralräumen und deren Bedeutung als Kulturelles Erbe in einer weltanschaulich vielfältigen Gesellschaft mit. Regelmäßig finden sich insbesondere Forschende, Lehrende, Studierende, Kirchengemeinden, Schüler:innen und Lehrer:innen, Museen und andere Kulturinstitutionen zusammen, um gemeinsam nachzudenken, zu experimentieren und Projekte zu entwickeln, durchzuführen und zu begleiten.

Die Wider Sense TraFo gGmbH ist Trägerin des Projekts „Kirchturmdenken. Sakralbauten in ländlichen Räumen: Ankerpunkte lokaler Entwicklung und Knotenpunkte überregionaler Vernetzung“, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Sie möchte in diesen Workshops lokale Projekte unterstützen und vernetzen: Die Workshops wollen erstens mit fachlichen Kompetenzen sowie neuen methodischen Herangehensweisen an Kulturelles Erbe und dessen Vermittlung bekanntmachen. Zweitens können einzelne Projekte untereinander zu ausgewählten Themen vernetzt werden.

Ausgangspunkt der Workshops sind Modellprojekte, die am Institut für Kunst und Materielle Kultur/Seminar für Kunst und Kunstwissenschaft der Technischen Universität Dortmund (maßgeblich unter Leitung von Prof. Dr. Barbara Welzel) in den letzten fünfzehn Jahren entwickelt und realisiert wurden. Sie treiben einerseits die kunsthistorische Sachforschung zu Kirchen und ihren Ausstattungen voran – ein Fundus, auf den nun zurückgegriffen werden kann. Andererseits bringen sie aktuelle, interdisziplinäre und internationale Forschung an die Orte und in die ländlichen Räume und machen sie dort zugänglich. Dabei wird regelmäßig der Brückenschlag zu und der Austausch mit Projekten und dem Engagement vor Ort zum Erhalt von Kirchen und ihren Ausstattungen gesucht. Hieran sollen die geplanten Workshops anknüpfen. Sie verbinden thematische Informationen sowie Anregungen mit dem Gespräch über konkrete Orte und konkrete Projekte.

Im Laufe des Jahres 2020 hat sich gezeigt, dass diese Choreografien auch unter den Bedingungen der COVID-19-Pandemie belastbar und adaptierbar sind. Deshalb versprechen sie, ebenfalls im Jahr 2021 erfolgreich eingesetzt werden zu können und zugleich als Matrix auch für die Zeit danach zur Verfügung zu stehen. Als digitale Veranstaltungen geplant, ermöglichen die Workshops die Begegnung, den Austausch und das Voneinander-Lernen von Projekten aus verschiedenen Regionen/Bundesländern sowie den Austausch mit Studierenden und weiteren Interessierten.

„KIRCHTURMDENKEN“

Eine digitale Workshop-Reihe zu Sakralbauten
als Kulturelles Erbe im 21. Jahrhundert

Veranstalter:

Seminar für Kunst und Kunstwissenschaft
der Technischen Universität Dortmund
in Kooperation mit Wider Sense TraFo gGmbH

Leitung:

Dr.-Ing. Silke Haps und Prof. Dr. Barbara Welzel

WORKSHOPS und **TERMINE**

Erzählkosmos und Ausstattung | 28.05.2021 | 16 – 19 Uhr

Leitung: Dr. Birgit Franke, Dr. Silke Haps, Christopher Kreutchen M.Ed., Prof. Dr. Barbara Welzel

Dieser Workshop möchte Zugänge zum Erzählkosmos des alten Europa eröffnen und Materialien zur Verfügung stellen: biblische Geschichten, Marienleben und Heiligenlegenden. Die Themenwelt von Kirchengeschichten (Altarwerke, Skulpturenprogramme, Wandmalereien, Fenster, ggf. Reliquienüberlieferungen etc.) wird als ein Erzählgewebe verständlich. Es gilt, die Themen zugänglich und verständlich werden zu lassen sowie die weite Verbreitung dieser Themen als gemeinsam geteiltes Erzählgewebe zu erschließen. Zugleich ist nach den gemeinsamen Erzählungen sowie den jeweils eigenen Erzählungen der drei monotheistischen Religionen sowie in den verschiedenen Konfessionen zu fragen und nach dem unterschiedlichen Status von Ausstattungen und Bildern.

Konfessionalisierung: Religion im Wandel | 29.05.2021 | 15 – 18 Uhr

Leitung: Dr. Silke Haps, PD Dr. Esther Meier, Prof. Dr. Barbara Welzel

Sakralbauten sind für gelebte Religion geschaffen worden. Doch hat sich im Laufe der Jahrhunderte nicht nur die Religionspraxis geändert. Die Einführung der Reformation hat vielerorts zu einschneidenden Veränderungen geführt, die auch den Kirchenbau und den Kirchenraum betreffen. Obgleich die voranschreitende Zeit und die damit einhergehenden vielfältigen Veränderungen mitunter zu einschneidenden Umwandlungen geführt haben, tragen die Sakralbauten doch Überlieferungen ihrer „Vorgeschichte“ weiter. Das ist auch bei Profanierungen der Fall. Selbst wenn eine Kirche nicht mehr entsprechend ihrem Ursprung genutzt wird, bleibt doch das Gebäude selbst als Träger der vielfältigen Geschichte. Der Workshop stellt charakteristische Veränderungen vor und thematisiert, wie sich vor Ort mit solcher Mehrschichtigkeit gewinnbringend umgehen lässt und welchen Überlieferungsreichtum diese bedeutet.

Denkmalwerte und Teilhabe | 18.06.2021 | 16 – 19 Uhr

Leitung: Laura Di Betta M.A., Dr. Silke Haps, Prof. Dr. Barbara Welzel

Die Dortmunder Projekte zu Kulturellem Erbe haben zunehmend deutlich gemacht, dass die Vermittlung der konkreten Bauten und Denkmäler das Eine ist. Ebenso wichtig ist es, ganz grundlegend aufzuschließen, was Denkmalwerte sind. Warum sind die Überlieferung, der Erhalt und die Aneignung von Denkmalen – hier konkret: Kirchen in ländlichen Räumen – von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung? Was bedeutet der menschenrechtlich verankerte Teilhabeanspruch am Kulturellen Erbe? Wichtige Referenzdokumente sind die Konvention von Faro des Europarats oder die Neue Urbane Agenda der UNO. Von besonderer Bedeutung ist dabei das Konzept des „Shared Heritage“ (auch Motto des Europäischen Kulturerbejahres 2018): das gemeinsam geteilte Erbe. In diesem Workshop werden zentrale Konventionen vorgestellt und in ihrer Relevanz für Projekte vor Ort diskutiert.

Bauforschung und Baubeschreibung | 26.06.2021 | 15 – 18 Uhr

Leitung: Dr. Silke Haps und Prof. Dr. Barbara Welzel

Bauforschung als Methode einer genauen und achtsamen Befassung mit einem Bauwerk in seiner materiellen Wirklichkeit: Dies eignet sich, um genaues Beobachten (Stichwort: „Schule des Sehens“) einzuüben, um das materielle Objekt als Quelle kennen und lesen zu lernen, um das „Vetorecht“ der Dinge zu entdecken (wenn Hypothesen und Deutungen durch Befunde widerlegt werden) und so auch quasi nebenbei zu erfahren, was eine wissenschaftsbasierte Erzählung von bloßer Meinung unterscheidet. Zugleich soll dieser Workshop das Beschreiben von Gebäuden einüben. Das Spektrum reicht von Grundriss- und Aufrissanalysen über Bautypologien bis hin zu Terminologien: Kompetenzen, die für Führungen vor Ort unverzichtbares Werkzeug sind.

Welt der Bücher | 02.07.2021 | 16 – 19 Uhr

Leitung: Dr. Niklas Gliemann, Dr. Silke Haps, Prof. Dr. Barbara Welzel

Nicht umsonst werden die drei monotheistischen Religionen als Buchreligionen bezeichnet. Die Bedeutung von Büchern – als Buchbestände in religiösen Bauten wie als Thema und Referenz für Ausstattungen und Bauwerke – ist daher ein wichtiges Themenfeld. Im Workshop werden einerseits exemplarische Buchbestände in Sakralbauten vorgestellt, andererseits die Rolle von Büchern für die Bilder in Kirchen diskutiert. In diesem Themenfeld lässt sich auch eine Weiternutzung der Bauwerke als Lese-Orte und Schreib-Orte verankern.

//Die Reihe wird fortgesetzt.//

Wir bitten um Anmeldung per Email unter Angabe des Betreffs „Kirchturmdenken“:
Workshop + Terminangabe(n) an: haps@widersense-trafo.org

